



Traunsteiner Wochen der Biodiversität



11. - 24. Juli 2016



Stadt Traunstein

Herz des Chiemgaus



Traunsteiner Wochen der Biodiversität 2016 Grüßwort



Nach dem großen Erfolg in den Vorjahren finden die Traunsteiner Wochen der Biodiversität nun bereits zum dritten Mal statt. Dabei drehen sich diesmal alle Veranstaltungen um das Thema „Boden“.

Er ist die Grundlage allen Lebens auf der Erde und gibt den Menschen ihre tägliche Nahrung. Die Vielfalt und die Zahl an Lebe-

wesen und Lebensformen im Boden ist unvorstellbar groß.

Nachdem die Vereinten Nationen 2015 zum „Internationalen Jahr des Bodens“ ausgerufen haben und um den Themenkomplex „Biodiversität im Boden“ einmal in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, widmet sich die Stadt Traunstein vom 11. bis 24. Juli 2016 in enger Kooperation mit dem Bund Naturschutz (Kreisgruppe Traunstein) dem „Bodenschatz“.

Die Traunsteiner Wochen der Biodiversität versprechen wieder vielfältige, informative und unterhaltsame Einblicke in die Zusammenhänge unserer Natur und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung und heben die Wichtigkeit der Naturschutzbelange in der Stadt Traunstein hervor.

Neben einer Ausstellung zur „Vielfalt des Lebens am Boden“ in der Alten Wache des Rathauses stehen Exkursionen, Wanderungen, ein Filmabend sowie ein hochkarätig besetztes Seminar zum Thema „Bodenschatz - der Wert unserer Böden“ mit Prof. i. R. Dr. Dr. h. c. Alois Heißenhuber vom Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie der TU München-Weihenstephan und weiteren namhaften Fachreferenten auf dem Programm. Die Stadt Traunstein freut sich ganz besonders, dass auch die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf bei diesem Seminar am 16. Juli ein Kurzreferat halten wird. Abgerundet werden die Traunsteiner Wochen der Biodiversität mit einer Bücherausstellung zum Thema „Permakultur“ in der Stadtbücherei und einer Aktion der Stadtgärtnerei, bei der gemeinsam mit Kindern eine Blumenwiese angelegt wird.

Bitte beteiligen Sie sich rege an den Traunsteiner Wochen der Biodiversität und nutzen Sie das umfassende Angebot, das in diesem Faltblatt ausführlich beschrieben ist.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Kegel".

Ihr Christian Kegel
Oberbürgermeister der Stadt Traunstein

Ausstellung „Biodiversität in Traunstein“ vom 11. bis 24. Juli 2016 - Vielfalt des Lebens am Boden

„Biodiversität“ bedeutet „Vielfalt des Lebens“.

In diesem Jahr befasst sich die Ausstellung mit den unterschiedlichen Formen und Funktionen des Bodens und vor allem mit der Vielfalt der Lebensformen im Boden.

In einer Hand voll Erde leben mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde. Die meisten sind für unser Auge unsichtbar, ihre Vielfalt ist nur wenigen Menschen bekannt.

Diese Ausstellung, an der auch Schüler des Annette-Kolb-Gymnasiums mitgewirkt haben, soll Sie in die Welt unter der Erde entführen.

Wir zeigen vom 12. bis 24. Juli 2016 in der Alten Wache im Rathaus täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr Informationstafeln und viele Exponate zu folgenden Themen:



- ▶ Was ist Boden?
- ▶ Wie entsteht Humus?
- ▶ Welche Aufgaben hat der Waldboden?
- ▶ Welche Bodenorganismen gibt es?
- ▶ Modelle verschiedener Bodenorganismen
- ▶ Die Bedeutung der Regenwürmer
- ▶ Regenwurmschaukasten
- ▶ spezielle Organismen in Moorböden
- ▶ Die Welt der Pilze
- ▶ Bodenschutz und Landwirtschaft
- ▶ Wie funktioniert mein Kompost im Garten?

Neugierig geworden?

Besuchen Sie unsere Ausstellung und entdecken Sie eine neue Welt! Gerne können Sie auch eine Auswahl an unserem umfangreichen Informationsmaterial mit nach Hause nehmen!

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei, über eine Spende für die Arbeit des Bund Naturschutz Traunstein würden wir uns freuen!

Führungen für Schulklassen bitte anmelden
unter Tel. 0861-12297.

**Montag, 11. Juli, 17:30 Uhr: Ausstellungseröffnung
Alte Wache im Rathaus**

Exkursion in den Permakultur-Garten

Sorge für die Erde ...

... ist eines der Grund-Prinzipien in der Permakultur, denn die Erde und der Boden sind ein wichtiger Teil unserer Lebensgrundlagen. Das verborgene „Universum Boden“ unter unseren Füßen ist uns überwiegend unbekannt und doch dient und nährt es uns noch immer, obwohl wir vielfach dagegen arbeiten.



Permakulturelle Bodenbearbeitung ist gleichzusetzen mit Nachhaltigkeit, die alle Zusammenhänge und Vernetzungen langfristig berücksichtigt.

Dass Permakultur gut funktioniert und zudem viel Arbeit spart, zeigt ein vor einigen Jahren unter der fachkundigen Leitung von Karin Frank und vielen Helfern aus der Traunsteiner Bevölkerung angelegter Garten in Traunstein.



Bei der Abendveranstaltung wollen wir diesen Garten besichtigen und permakulturelles Denken und Handeln kennenlernen, bei dem aktiver Umweltschutz, Gesundheitsvorsorge und regionale Ernährungssouveränität erreicht werden soll.

Ein Experte des katholischen Kreisbildungswerkes wird uns durch den Garten führen und dabei viele Tipps geben und Fragen beantworten.

Dienstag, 12. Juli, 18:30 Uhr
Kath. Kreisbildungswerk, Vonfichtstr. 1

Wanderung durch den Stadtwald ins Biberrevier

Bei dieser Wanderung sollen unter der Leitung des Traunsteiner Stadtförsters Gerhard Fischer die Walddistrikte Heiliggeistwald, Galgenleite und Söldnerleite erkundet werden.

Das Waldgebiet ist als FFH (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) - Schutzgebiet ausgewiesen. Geschützt werden soll die Tier- und Pflanzenwelt der hier typischen feuchten Leitenwälder.

Der Spaziergang führt zunächst auf dem Plateau oberhalb der Leitenhänge auf einem Holzsteg durch ehemalige Tonentnahmestellen mit Feuchflächen und Tümpeln, wo viele Arten beobachtet werden können.



Anschließend geht es über einen Steig durch Mischwald hinab zum Grundbach. Hier ist in den letzten Jahren hauptsächlich durch die Anwesenheit des Bibers ein spannend zu beobachtendes, naturnahes Feuchtgebiet entstanden.

Biberburg, Biberdämme und Biberrutschen liegen in Sichtweite am Weg!

Weiter geht es durch den laubbaumreichen Hangwald, dessen Wachstum und Entwicklung seit 20 Jahren wissenschaftlich untersucht wird. Beeindruckend ist hier neben imposanten Laubbäumen auch die reiche Naturverjüngung.

Anschließend führt der Weg zurück über die Mayerhofer Wiese zur Kapelle in Buchfelln und schließlich entlang eines naturnahen Grabens zurück zum Waldkindergarten.



Die Wanderung ist mittelschwer (ein etwas steilerer An- und Abstieg) und dauert ca. 2,5 Stunden, Start ist am Waldkindergarten Traunstein bei Mayrhofen an der Straße nach Neukirchen.

Mittwoch, 13. Juli und Dienstag, 19. Juli, 17:30 Uhr
Treffpunkt Waldkindergarten Traunstein

Tag der Artenvielfalt

Im Jahr 1999 hat die Zeitschrift „GEO“ zum ersten Mal einen Tag der Artenvielfalt ausgerufen. Seitdem sind jedes Jahr Tausende von Menschen in Deutschland und in anderen Ländern unterwegs, um möglichst viele Tier- und Pflanzenarten zu zählen und zu beobachten.



Auch in Traunstein wird nun schon zum dritten Mal ein „Tag der Artenvielfalt“ veranstaltet. Gemeinsam mit mehreren Experten wollen wir auf einem Spaziergang in verschiedenen Biotopstrukturen Arten entdecken, beobachten, zählen, bestimmen und fotografieren. Ob Vögel, Säugetiere, Insekten, Blumen oder Gräser – wir wollen die Vielfalt entdecken! Dabei lernen Sie Ihre Stadt und die Umgebung einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel kennen!

Spezielle Artenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber wir freuen uns natürlich auch über „Kenner“!

Alle gefundenen Arten werden von Biologen in eine Datenbank eingegeben, für die Stadt sind hier schon mehrere hundert Arten gesammelt. Und jedes Jahr kommen neue hinzu!

Mitzubringen sind:

feste Schuhe und eventuell Lupe und Fotoapparat



Donnerstag, 14. Juli, 18:30 Uhr
Treffpunkt Grundschule Haslach

Seminar: »Bodenschatz - der Wert unserer Böden«

Auch heuer findet wieder im Rahmen der Projektwochen ein interessantes und hochkarätig besetztes Seminar statt, zu dem alle Land- und Forstwirte, Garten- und Naturliebhaber und interessierte Besucher herzlich eingeladen sind.

Im Rahmen der Vorträge möchten wir den Teilnehmern Zusammenhänge der Bodenfunktion näher bringen und Aspekte der Bodennutzung und des Bodenschutzes auf der Wiese, dem Acker und im Wald darstellen.

Dazu haben wir Experten der verschiedenen Sachgebiete eingeladen.

Besonders freut es uns, die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf zu einem Vortrag begrüßen zu dürfen.

Naturvielfalt und Artenreichtum im Herzen des Chiemgaus erleben: Dafür stehen die Traunsteiner Wochen der Biodiversität, die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfinden. Vom 11. bis zum 24. Juli 2016 haben die Besucherinnen und Besucher in und um Traunstein wieder Gelegenheit, unsere wunderbare Naturheimat mit allen Sinnen zu erfahren.



Ich wünsche viel Vergnügen und spannende Einblicke!

Ulrike Scharf

Bayerische Staatsministerin
für Umwelt und Verbraucherschutz

In der Teilnahmegebühr enthalten ist ein Mittagessen, das aus regionalen Zutaten aus ökologischem Anbau bereitet wird. Auch das ist ein Beitrag zum Boden-, Klima- und Umweltschutz!

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher, bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

Samstag, 16. Juli, 10:00 bis 16:15 Uhr
Großer Saal im Rathaus

Programmablauf

▶ **10:00 Begrüßung**

Beate Rutkowski, Bund Naturschutz

▶ **10:15 Grußwort**

Christian Kegel,
Oberbürgermeister der Stadt Traunstein



▶ **10:30 „Der Boden – Grundlage einer nachhaltigen Wirtschaftsweise“**

Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. Alois Heißenhuber,
Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie,
TU München-Weihenstephan

▶ **11:30 „Nachhaltiger Umgang mit unserem Boden - welchen Beitrag kann der Öko-Landbau dazu leisten?“**

Johannes Enzler, Leiter der Kontrollbehörde
für den ökologischen Landbau in Bayern,
stellv. Sprecher des AK Landwirtschaft im BN

▶ **12:30 Mittagessen**

Bio-Verpflegung vor Ort im Saal

▶ **13:45 „Böden erhalten, Vielfalt sichern: Für einen erfolgreichen Bodenschutz in Bayern!“**

Ulrike Scharf,
Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz

▶ **14:15 „Waldböden in Gefahr?“**

Prof. Dr. Axel Göttlein, Leiter des Fachgebietes
Waldernährung und Wasserhaushalt der TU München

▶ **15:15 „Boden essbar machen“**

Dr. Josef Heringer, Landschaftsökologe,
ehem. Studienleiter der ANL Laufen

▶ **16:15 Ende des Seminars**

Anmeldung bei Eva Schneider,
Tel. 0861 65-251, eva.schneider@stadt-traunstein.de

Teilnahmegebühr: 25,- EURO (incl. Verpflegung)
Anmeldeschluss: 12. Juli 2016

Samstag, 16. Juli, 10:00 bis 16:15 Uhr
Großer Saal im Rathaus



Die Traunsteiner Wochen der Biodiversität befassen sich mit der Vielfalt der Lebensräume und dem Reichtum an Tieren und Pflanzen, Rassen und Sorten in unserem Stadtgebiet.

Der Boden spielt dabei neben dem Wasser eine zentrale Rolle für alles Leben. Hier finden alle für den Kreislauf der Ökosysteme notwendigen Um- und Abbauprozesse statt, die die Nahrungsgrundlagen für Pilze und Pflanzen und damit auch für Tier und Mensch darstellen.

In einer handvoll Erde leben Milliarden von Organismen vom Bakterium bis zu den Regenwürmern. Sie alle müssen gehegt



und gepflegt werden, um ihre Funktion voll erfüllen zu können. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Boden, der Verzicht auf Giftstoffe und übermäßige Düngung muss ebenso selbstverständlich werden wie die Verhinderung von Bodenerosion. Darum sollen in den beiden Projektwochen auch

alle Gartenbesitzer und Landwirte angesprochen werden.

Einen Beitrag dazu bietet auch die Traunsteiner Stadtbücherei:

Bücherausstellung „Permakultur“

Egal, ob Sie kleine, unkomplizierte Ideen für den Balkon suchen oder Ihren Garten vollständig umgestalten wollen, ob Sie Anregungen für Gemüsebeet und Kräutergarten, für den Obstanbau oder die Teichlandschaft suchen:

In unserer kleinen Medienpräsentation finden Sie Bücher für's Gärtnern im Einklang mit dem Kreislauf der Natur.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Permakultur - einem Konzept für nachhaltiges Leben, das sich über die ganze Welt ausgebreitet hat: von Australien nach Simbabwe, von Sibirien nach Spanien, von Nepal nach Kalifornien, von Frankreich nach Deutschland ...

Die Buchausstellung ist während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei zugänglich.

Abendexkursion „Artenvielfalt im Moor“ in die Pechschnait



Bei der Abendexkursion „Artenvielfalt im Moor“ in die Pechschnaiter Moorlandschaft lernen wir verschiedene Moor-Lebensräume mit ihrer Artenvielfalt kennen.

Deren Vorkommen wird nicht nur von natürlichen Standortfaktoren wie z.B. dem Wasserstand beeinflusst, sondern auch ganz maßgeblich von der aktuellen oder früheren menschlichen Nutzung wie Torfabbau oder Streumahd.

Die komplexen Zusammenhänge auf den Nieder- und Hochmoorböden werden anhand der jeweils typischen Pflanzen- und Tierarten erläutert.

Jürgen Sandner, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftspflege und Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes, lädt zu einer abwechslungsreichen Wanderung ein.



Moore sind durch Wasserreichtum und Nährstoffmangel extreme Standorte. Nur darauf spezialisierte Pflanzen- und Tierarten können hier überleben, viele davon sind sehr selten und daher geschützt.



Die Pechschnait ist eines der wenigen Gebiete in unserer Region, die während der letzten Eiszeit nicht vergletschert waren.

Sie ist als NATURA 2000-Gebiet ein Teil des europäischen Naturerbes.

Festes Schuhwerk (bei feuchter Witterung Gummistiefel) und ggf. Mückenschutz werden empfohlen.

**Montag, 18. Juli, 19:30 Uhr - Treffpunkt:
Straße Traunstein-Knappfeld (Abzweigung Preisinger Moos)**

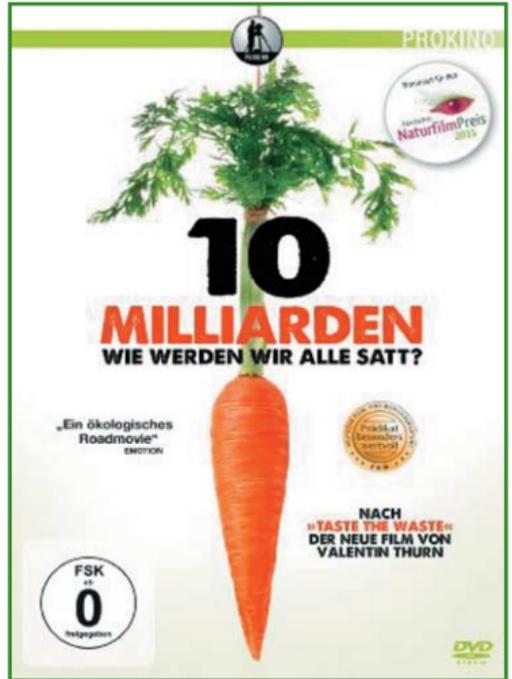
Filmabend mit Diskussion

10 Milliarden, wie werden wir alle satt?

Im Jahre 2050 werden zehn Milliarden Menschen auf der Erde leben. Wie kann man eine so große Zahl an Menschen satt bekommen?

Um diese Frage zu klären, begibt sich der Dokumentarfilmer Valentin Thurn auf eine Weltreise.

Er besucht u. a. eine Gemüsekooperative in den USA, Kleinbauern und eine Riesenfarm in Afrika sowie industrielle Nahrungserzeugung in Japan.



Danach kommt er zu dem Schluss, dass die Nahrungsherstellung heute sehr komplex und von den globalen, leicht verwundbaren Märkten abhängig ist. Weltweit werden Kleinbauern durch industrielle Nahrungserzeugung verdrängt. Speziell für die schnell wachsenden afrikanischen und asiatischen Bevölkerungen können effektiv arbeitende Kleinbauern am besten den Hunger in den Regionen bekämpfen.

In Europa kann im Gegensatz zur industriellen die bäuerliche Landwirtschaft nachhaltig arbeiten und dabei die Böden schonen. Wenn Verbraucher regionale Produkte kaufen, können sie bei jedem Einkauf die kleinen und mittleren Betriebe stärken.

Anschließend an die Filmvorführung gibt es die Möglichkeit einer Diskussion. Dabei werden Ihnen Mitglieder des Agrar-Bündnisses BGL/Traunstein, darunter Landwirte und Naturschützer, für Fragen zur Verfügung stehen.

Auch in unserer Region gibt es viele Aktivitäten zum Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft und zur Förderung von regionalen Einkaufsmöglichkeiten. Mit diesem Filmabend wollen wir nicht nur informieren, sondern auch zum Handeln aufrufen!

Mittwoch 20. Juli, 19:30 Uhr
Großer Saal im Rathaus

Kinder legen eine Blumenwiese an

Wir wollen ein farbenfrohes Blütenmeer und neuen Lebensraum für Schmetterlinge, Bienen, Käfer und viele andere Insekten schaffen!



Dazu soll eine brachliegende Fläche am Viadukt in eine Blumenwiese umgewandelt werden. Unter Anleitung von Fachleuten werden wir aber erst einmal die Fläche in Augenschein nehmen und erforschen, welche Tiere im Boden leben und wie sich der Boden in tieferen Schichten verändert.

- ▶ Wer findet die meisten Regenwürmer?
- ▶ Wer gräbt das tiefste Loch?
- ▶ Wer findet ein Tier, das er noch nie gesehen hat?

Am Ende dieses spannenden Nachmittages werden wir gemeinsam mit den Mitarbeitern der Traunsteiner Stadtgärtnerei die Fläche einebnen und einsäen. Anschließend gibt es in der Stadtgärtnerei eine Brotzeit.

In den darauffolgenden Wochen kann dann jeder die Fläche immer wieder besuchen und die Entwicklung der Blumenwiese beobachten.

Mitzubringen sind:

Gummistiefel, Arbeits- oder Gartenhandschuhe, Buddelkleidung, kleine Garten-Handschaufeln und evtl. Getränke



Donnerstag, 21. Juli, 14:00 bis 16:30 Uhr
Treffpunkt Ende Obere Hammerstraße am Viadukt

Fledermausnacht

24 Fledermausarten gibt es in Bayern, alle Arten stehen unter Naturschutz. Sie leben in oder an Gebäuden, in Baumhöhlen, unter Rindenstücken oder in Mauerspaltten. Sie alle sind Insektenfresser, die je nach Art auf ganz unterschiedliche Insekten in ausreichender Menge angewiesen sind.

Auch die Jagd- und Lebensräume sind artspezifisch und die Tiere reagieren empfindlich auf Störungen ihres Lebensumfeldes.

Eine Vielfalt an Fledermausarten ist daher immer auch ein Indikator für die Vielfalt der Lebensräume, naturnahe Wälder und Gärten und ein gutes Nahrungsangebot.



Mindestens elf verschiedene, seltene und streng geschützte Fledermausarten gibt es in Traunstein, von April bis Oktober sind sie hier aktiv. Lautlos und oft unbemerkt huschen sie durch die Nacht.

Aber sie sind keineswegs leise, nur für unsere Ohren nicht hörbar. Mit Hilfe eines Bat-Detektors kann man ihre Ultraschalllaute hörbar machen und ihre nächtlichen Jagdflüge und das unterschiedliche Jagdverhalten der einzelnen Arten beobachten.

„Was fressen Fledermäuse?“, „Wie ziehen sie ihre Jungen auf?“, „Wie funktioniert das Ultraschalllautsystem?“ und „Wo sind die Tiere im Winter?“ sind häufig gestellte Fragen.

Dies alles und vieles mehr soll auf diesem Abendspaziergang erläutert werden. Tipps für einen fledermausfreundlichen Garten oder den Umgang mit Fledermäusen am eigenen Haus erhalten die Teilnehmer ebenfalls.

Der Abendspaziergang mit Beate Rutkowski, Diplom-Biologin und Fledermausexpertin, findet nur bei trockenem Wetter statt und dauert etwa zwei Stunden.



Donnerstag, 21. Juli, 20:30 Uhr
Treffpunkt Stadtplatz vor dem Rathaus

Exkursion in die Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel

Die Region rund um den Waginger See bis Teisendorf und Tittmoning ist 2012 vom Bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner zur Ökomodellregion ernannt worden.

Hier soll nicht nur der Ökolandbau gestärkt werden, sondern gleichzeitig flächendeckend auf eine bodenschonende und nachhaltige Bewirtschaftung geachtet, eine gesunde Ernährung mit regionalen Bioprodukten gefördert und der Natur- und Artenschutz in den Focus von Landnutzern, Bevölkerung und Kommunen gerückt werden.

Bei dieser Exkursion in die Modellregion unter der Leitung der Projektbetreuerin Marlene Berger-Stöckl besuchen wir die beiden Biobetriebe von Michi Steinmaßl in Kirchanschöring und Franz Obermeyer in Tengling.

Während beim "Gmias-Michi" der ökologische Gemüsebau im Mittelpunkt steht, befasst sich Franz Obermeyer besonders mit alten und seltenen Getreidesorten und Mischkultur-Anbau.

Hier kann man das Getreide, Salat oder Karotten auf dem Feld erleben und erkunden, wo die Produkte herkommen, die man auf dem Traunsteiner Bauernmarkt oder in den Traunsteiner Bioläden kaufen kann.



Zur Mittagszeit ist eine Einkehr im Gasthaus Unterwirt in Fridolfing geplant. Hier werden die Speisen liebevoll mit frischen regionalen Produkten gekocht und somit die heimischen Direktvermarkter unterstützt. Die Wirtin Anneliese Kiermaier ist zudem Mitglied in der Slow-Food-Bewegung.

Diese Exkursion ist auch für Kinder geeignet und findet bei jeder Witterung statt.

9:30 Uhr: Abfahrt in Traunstein am Karl-Theodor-Platz

10:00 bis 12:00 Uhr: Besichtigung in Kirchanschöring

Mittagessen in Fridolfing

14:00 bis 16:00 Uhr: Besichtigung in Tengling

Rückfahrt nach Traunstein

Anmeldung bis 22. Juli 2016 unter Tel. 0861-65-251

Termin: Samstag 23. Juli, 9:30 Uhr, Abfahrt Karl-Theodor-Platz
Kosten: Erwachsene 8.- EURO / Kinder 5.- EURO